

Nr
314



M. K. 374.

5

Denkmal
schuldiger Liebe und Hochachtung
dem Andenken
des Wohlgebohrnen und Hochgelehrten Herrn

S E N N R
D. Michael Alberti

Er. Königl. Majest. in Preussen Hof- und Magdeburgischer
Consistorialrath, ordentlicher Professor der Arzneigelartheit und der
Naturkunde, der löbl. medicinischen Facultät Senior, der Republik
Nürnberg Physicus ordinarius, der Königl. Freitische ältester Ephorus,
der römischkaiserlichen Societät der Naturforscher, wie auch der
Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Mitglied

W e l c h e r

im 75^{ten} Jahre Seines ruhmvollen Alters

den 17^{ten} Mai 1757

das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselte

mit Betrübniß geweihet

von

der Königl. preussischen Friederichsuniversität zu Halle.

H A L L E

gedruckt mit Gebauerschen Schriften.



Die, auf Dich, stolze Meditrine
Küßt Dich noch einmal, schweigt und weint.
Es weinet jeder Tugendhafte;
Denn, wenn sonst niemand Hülfe schafte,
Dem warst Du Vater oder Freund.

Wir legen wir die trenen Lieder,
O Mann! bey Deinem Sarge nieder,
Die Dir die reinste Liebe weiht.
Wir sehen noch mit nassem Blicke
Auf Deinen theuren Rest zurücker
Und ahnden unsre Sterblichkeit.



Du stirbst: es trauert um Dich Saline;
Die, auf Dich, stolze Meditrine
Küßt Dich noch einmal, schweigt und weint.
Es weinet jeder Tugendhafte;
Denn, wenn sonst niemand Hülfe schafte,
Dem warst Du Vater oder Freund.

Bei dem Verluste grosser Männer
Wird jedes Land, wird jeder Kenner
In kindlichen Affect gesetzt.
Gleich gross an Wissenschaft, als Tugend,
Erzogst Du Deutschlands klügre Jugend,
Und sie, als Männer, weinen jetzt.

Dein Ruhm bedürfte keines Dichters;
Den Beifall des strengsten Richters,
Das Lob der Welt hast Du verdient.
Laß Nürnberg selbst, laß Rötthen schweigen;
Berlin und Halle werden zeugen:
Daß hier Dein Denkmal ewig grünt.

Ihr Halbgelehrte, lernt euch kennen!
Raum hört man eure Nahmen nennen,
Da ihr schon, wie ein Zerlicht, fliehet.
Alberti zeigte keine Blöße;
Er war ein Stern der ersten Grösse,
Den man stets, ohne Fernglas, sieht.

Er raubte der Natur den Schleier;
Und sie entblößte sich Ihm freier,
Weil Er in ihr den Schöpfer pries.
Er wog die Wirkungen und Kräfte;
Bestimmte Muskeln, Ners und Säfte
Und fand, was Mettrie von sich sties.

Durch Wahn und Dünkel nie geblendet,
Durch die sich oft der Weise schändet,
Sah Er, mit eignen Augen, scharf.
Er sah, als Philosoph, die Wahrheit,
Wie sie hier Schlüsse, dort der Klarheit
Und oft nur eines Blicks bedarf.

Wie bündig lehrte Seine Feder!
Und fragt nur Sein berühmte Katheder,
Wie stark, wie schön Sein Vortrag war?
Ihm sahn die frühesten Morgenstunden,
Wo Ihm Sein Fleiß oft aus Secunden
Den arbeitsvollsten Tag gear.

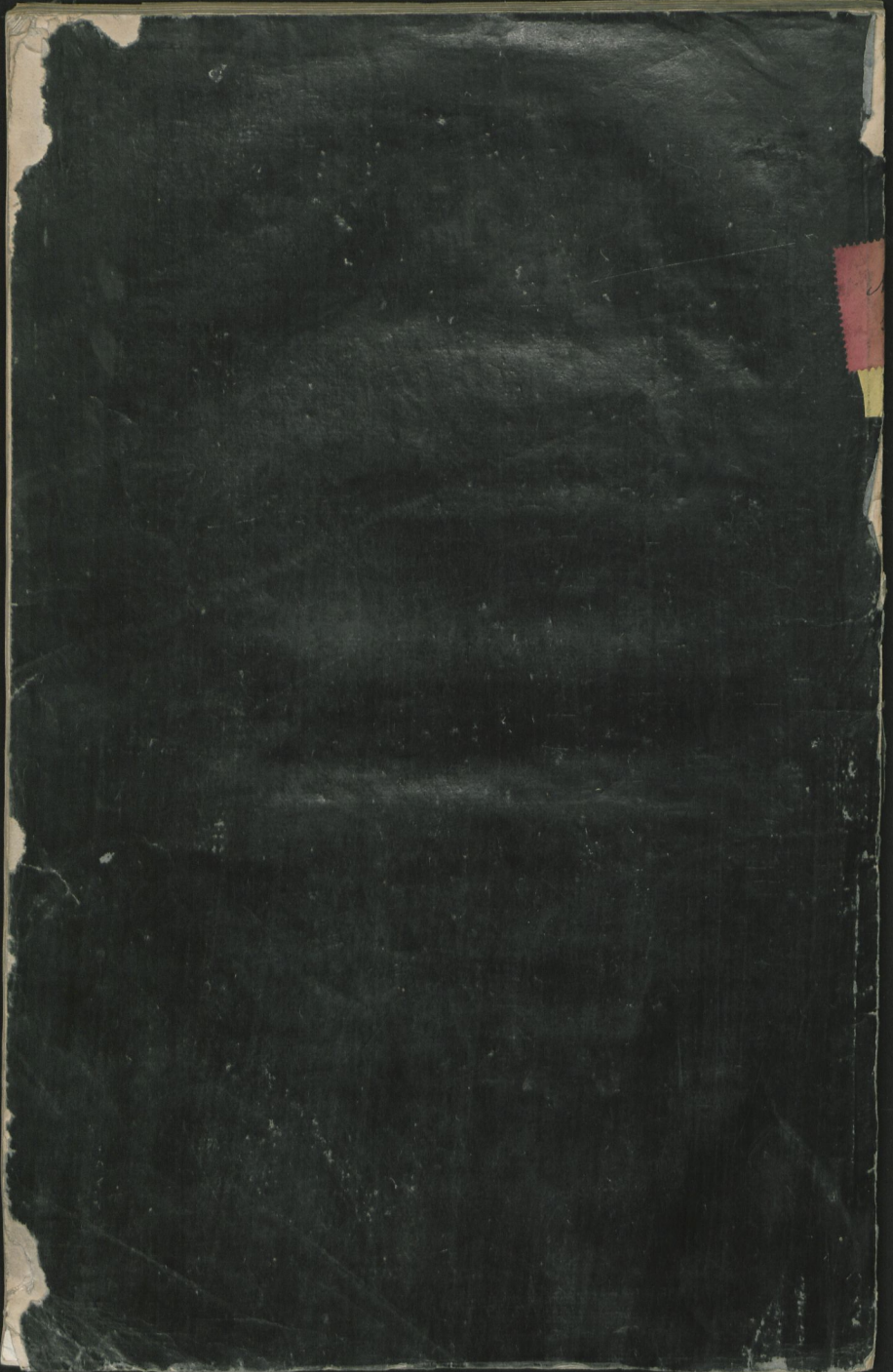
Wie sanft und weise Er regierte,
Als Er dreyimal den Scepter führte,
Das rühmt Ihm noch ganz Halle nach,
Wie rühmlich hat Er es beschloffen,
Da Er zuletzt das Glück genossen,
Daß Friedrich huldreichst mit Ihm sprach!

So, theurer Mann, so war Dein Leben,
Dem Freund und Feinde Zeugniß geben,
Daß es stets ohne Tadel war.
Wohl! Hauche denn die reine Seele,
Dein Heiland reinigt sie vom Fehle,
Dem, für Dich güthen, Richter dar.

Als Arzt sahst Du dem Tod entgegen;
Als Christ, vergnügt mit Gottes Wegen,
Drückst Du getrost die Augen zu,
Bezeichnet mit der Unschuld Siegel,
Schwingst Du Dich, durch des Glaubens Flügel,
Nach Kampf und Wallfahrt zu der Ruh.

So schlummre denn, verklärter Lehrer!
Wer Tugend liebt, bleibt Dein Verehrer;
Um Deiner Urne blüht Dein Ruhm.
Wir folgen, mit den werthen Deinen,
Die sich mit Recht jetzt noch beweinen,
Dir bald in Zions Heiligtum.





Denkmal
 schuldiger Liebe und Hochachtung
 dem Andenken
 des Wohlgebohrnen und Hochgelehrten Herrn

E N N N

Michael Alberti

in Preussen Hof- und Magdeburgischer
 licher Professor der Arzneigelartheit und der
 medicinischen Facultät Senior, der Republik
 arius, der königl. Freitische ältester Ephorus,
 Societät der Naturforscher, wie auch der
 mie der Wissenschaften zu Berlin
 Mitglied

W e l c h e r

re Seines ruhmvollen Alters

den 17^{ten} Mai 1757

it dem Ewigen verwechselte

Betrübniß geweiht

von

hen Friederichsuniversität zu Halle.

H A L L E

gedruckt mit Gebauerschen Schriften.

